

Newsletter Archivberatung

Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

JULI/AUGUST 2025

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

Halbzeit :))) An der Fachhochschule Potsdam neigt sich das Sommersemester mit der Prüfungswoche im Juli deutlich dem Ende zu. Das erste Fortbildungshalbjahr der Landesfachstelle fand mit der Veranstaltung zur Notfallvorsorge „Macht mit, macht's nach, macht's besser“ vor Ort an der Fachhochschule seinen Ausklang. Wir blicken insgesamt auf viele gut besuchte Fortbildungen zurück. Und auch Sie haben in Ihren Einrichtungen neben der alltäglichen Arbeit bereits einige Projekte „gestemmt“. Wie uns die Praxis in der Archivberatung zeigt, es bleibt immer wieder spannend! Neben erfreulichen Entwicklungen, wie etwa im Stadtarchiv Wittenberge, das sich über den bewilligten Bauantrag für das Archiv freuen darf, tun sich in anderen Archiven unerwartete Hürden auf ... Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für Ihr Vertrauen, wenn Sie sich gerade auch dann an uns wenden und wir uns gemeinsam mit Ihnen dafür einsetzen können, archivfachliche Standards zu erhalten.

Sommerzeit :)))

Trotz Urlaub und Semesterferien, wird die Landesfachstelle abwechselnd personell besetzt sein.

Wir wünschen auch Ihnen schöne Sommertage.

Ihre Landesfachstelle

In dieser Ausgabe

Aus der Landesfachstelle

Aus der Fachhochschule

Aus den Archiven ...

Kolleg*innen stellen sich vor

Weitere Termine & Hinweise

Literaturempfehlungen



Foto: Andrea Vollmer

Aus der Landesfachstelle

Austauschforen und Fortbildungen im Juli, August und September 2025

Die Austauschforen sowie auch Fortbildungen finden virtuell statt und werden über das Online-Tool „ZOOM“ angeboten.

Termine der Online-Archivsprechstunde für Juli, August und September

16. Juli 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr

27. August 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr

24. September 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr

Fortbildung (vor Ort an der FH Potsdam)

“Management - Konzeptarbeit in Archiven und Bibliotheken“

Im September 2025 startet die Landesfachstelle und die Koordinierungsstelle Brandenburg-digital gemeinsam mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (DBV) eine neue Veranstaltungsreihe. In der Auftaktveranstaltung werden zunächst theoretische Grundlagen zur Erarbeitung von Managementkonzepten und deren Bausteinen vermittelt. Darauf aufbauend werden sich an weiteren Terminen mehrere Workshops anschließen. Dort sollen die Teilnehmenden eigenen Fragestellungen nachgehen und dazu konkrete Zielstellungen sowie individuelle Lösungskonzepte erarbeiten (u.a. Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie, Abbau von Erschließungsrückständen). Inhaltlich wird die Fortbildung von Carina Böttcher (DBV) begleitet.

Terminübersicht:

3. September 2025, 10 bis 15 Uhr, vor Ort Fachhochschule Potsdam

12. November 2025, 10 bis 15 Uhr, virtuell

11. Februar 2026, 10 bis 15 Uhr, virtuell

15. April 2026, 10 bis 15 Uhr, vor Ort Fachhochschule Potsdam

Fortbildungsreihe - Willkommen in der Digitalen Welt (digital)

Thema: „Der Pre-Ingest – Digitale archivische Vorfeldarbeit“

Die Veranstaltung wird ein bisher noch wenig beachtetes Thema in der digitalen Archivierung, den Pre-Ingest bzw. die digitale archivische Vorfeldarbeit, vorstellen.

Zielgruppe: kommunale Archive in Brandenburg

Termin: 27. August 2025, 10:00 bis ca. 13:00 Uhr (per ZOOM)

Referent: Lukas Heck, Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Fortbildung: Kirchenbücher - Historische Quellen für Familienforschung (digital)

Seit 2024 bietet die LFS mit dem Landesarchiv Berlin Fortbildungen zu personenbezogenen Unterlagen an. In der diesjährigen Veranstaltung werden Kirchenbuchunterlagen als Forschungsquelle im Mittelpunkt stehen. Das Internetportal ARCHION stellt derzeit ca. 175.000 Kirchenbücher aus über 25 Archiven zur Einsichtnahme bereit. Die Veranstaltung stellt das Portal und Recherchestrategien vor.

Termin: 17. September 2025, 10:00 bis ca. 13:00 Uhr (per ZOOM)

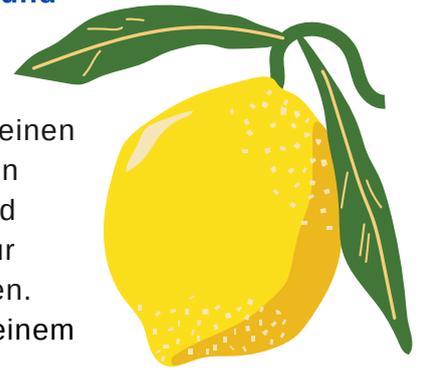
Referent: Harald Müller-Baur (ARCHION-Kirchenbuchportal)

Aus der Landesfachstelle

Neue Wege in der Ausbildung zum*zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv

Der Zitronenkurs (ein Beitrag von Beatrice Jurth, ZEW FHP)

Im März 2024 startete ein ganz besonderer Kurs, der in vielerlei Hinsicht einen Neuanfang für den traditionellen berufsbegleitenden FaMI (Archiv) -Kurs in Brandenburg markiert: 24 engagierte Teilnehmende aus ganz Deutschland haben sich auf den Weg gemacht, den Abschluss als Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste (FaMI), Fachrichtung Archiv, zu erwerben. Was diesen Kurs besonders macht? Er ist der erste seiner Art, der nach einem neuen didaktischen Konzept arbeitet – hybrid und praxisnah.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses neu konzipierten Kurses mussten in die "saure Zitrone beißen" und erstmalig den neuen didaktischen Ansatz testen. Da gab es auch schon einmal säuerliche Momente :)

Die Zielgruppe dieses Angebots sind Menschen, die bereits in Archiven oder archivähnlichen Einrichtungen arbeiten, jedoch bisher keine formale berufliche Qualifikation im Archivwesen besitzen. Viele von ihnen haben sich ihr Fachwissen über Jahre hinweg „on the job“ angeeignet. Mit dem Angebot bekommen sie nun die Chance, ihr praktisches Wissen zu systematisieren, zu erweitern und am Ende der Ausbildung eine staatlich anerkannte Berufsqualifikation zu erwerben. Diese Qualifikation erwerben die Teilnehmenden im Rahmen einer Externenprüfung, die vom zuständigen Prüfungsausschuss im Land Brandenburg abgenommen wird. Mit dem Bestehen dieser Prüfung sind die Teilnehmenden staatlich geprüfte FaMIs – ein großer Schritt in der beruflichen Entwicklung. Die Ausbildungszeit ist auf zwei Jahre angelegt. Der nächste Kurs läuft von März 2026 bis Februar 2028, wobei die Unterrichtsphasen und Prüfungsvorbereitungen so geplant sind, dass die Teilnehmenden neben ihrer beruflichen Tätigkeit lernen können.

Das didaktische Konzept des Kurses setzt auf eine Mischung aus Präsenz- und Online-Lernen – flexibel, praxisnah und gemeinschaftlich. Die Teilnehmenden treffen sich siebenmal in Potsdam zu mehrtägigen Präsenzphasen. Hier steht nicht nur intensiver Unterricht auf dem Programm, sondern auch der persönliche Austausch, Gruppenarbeit sowie Exkursionen in Archive der Region; unter anderem das Bundesarchiv, das Universitätsarchiv der Freien Universität Berlin, das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz und das Evangelische Landeskirchliche Archiv in Berlin. So erhalten die Teilnehmenden einen direkten Einblick in die Praxis verschiedener Archivtypen – von staatlichen Archiven über Wirtschaftsarchive bis hin zu Spezialarchiven.

Ergänzend dazu finden zwölf zweitägige Online-Module statt, die den theoretischen Unterbau der Ausbildung liefern. Die Online-Lehre ist so gestaltet, dass sie trotz der räumlichen Distanz ein gemeinsames Lernen ermöglicht – durch virtuelle Gruppenarbeiten, Diskussionen und interaktive Formate.

Inhaltlich orientiert sich der Kurs am Ausbildungsrahmenplan des Berufsbildes „Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv“. Das Spektrum ist breit und deckt alle wesentlichen Arbeitsfelder ab, die für die Tätigkeit in Archiven relevant sind.

Im Zentrum stehen folgende Themen:

- Fachspezifische Grundlagen
- Beschaffen von Medien und Informationen
- Erschließen von Medien und Informationen
- Aufbewahrung und technische Bearbeitung / Speicherung
- Bereitstellen und Vermitteln von Medien und Informationen
- Öffentlichkeitsarbeit und Archivmanagement
- Wirtschafts- und Sozialkunde

Aus der Landesfachstelle

Mit dem Start des "Zitronenkurses" an der Fachhochschule Potsdam ist ein wichtiger Schritt getan, um Mitarbeitenden in Archiven eine fundierte berufliche Qualifikation zu ermöglichen. Nach zwei Jahren intensiven Lernens und der erfolgreichen Teilnahme an der Externenprüfung haben die Teilnehmenden nicht nur eine staatlich anerkannte Berufsqualifikation in der Hand, sondern auch ein starkes berufliches Netzwerk und vertiefte Fachkenntnisse, die sie in ihrem Arbeitsalltag direkt anwenden können.

Fortbildung Notfallvorsorge "Macht mit, Macht es nach, macht es besser!"

(ein Rückblick von Sharon Hundehege, studentische Mitarbeiterin an der FHP, FB 5)



Restauratorin Katharina Engelmann Stellmacher im praktischen Austausch mit den Teilnehmenden.

Vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2025 fand die jährliche Fortbildung zur Notfallvorsorge für Archivarinnen und Archivare aus Brandenburg statt, die sich in diesem Jahr dem Thema: "Einrichten eines Erstversorgungszentrums" widmete. Unter dem einladenden Motto: „Macht mit, macht es nach, macht es besser“ kamen die Kolleginnen und Kollegen zusammen, um an der FHP miteinander für den Notfall zu üben. Im vergangenen Jahr konzentrierte sich die Veranstaltung auf die Evakuierung von Schriftgut, um sicherzustellen, dass Archivunterlagen auch in Krisensituationen schnell und fachkundig geborgen werden. In diesem Jahr wurde darauf aufbauend die Einrichtung eines Erstversorgungszentrums besprochen. Im Praxisteil des Seminars konnten die Teilnehmenden wertvolle Erfahrungen bei der Einrichtung des Zentrums sammeln. In praktischen Übungen wurden verschiedene Versorgungsstationen eingerichtet, um den Umgang mit verschmutztem und beschädigtem Archivgut zu simulieren. Diese Stationen umfassten die Registrierung, die Reinigung und Behandlung von trockenem und schmutzigem Archivgut, die Sicherung von feuchtem, aber sauberem Archivgut sowie die Erstversorgung von nassem und sauberem Archivgut.

Trotz der sommerlichen Hitze blieb die Atmosphäre des Seminars durchweg positiv und humorvoll. Die Teilnehmenden näherten sich den praktischen Übungen mit Engagement und einer spürbaren Freude am gemeinsamen Lernen und Ausprobieren. Das Seminar zeigte, wie wichtig es ist, sich kontinuierlich mit Notfallvorsorge auseinanderzusetzen und diese Prozesse immer wieder zu evaluieren und zu verbessern. Die Archive in Brandenburg haben damit einen weiteren Schritt getan, um ihre wertvollen Bestände auch in Zukunft vor unvorhergesehenen Ereignissen zu schützen.



Recherchiert und zusammengestellt von Julia Brix (LFS)



Foto: Andrea Vollmer

30 Jahre Konservierung und Restaurierung an der Fachhochschule

Der Studiengang Konservierung und Restaurierung an der FHP bildet seit 1995 Fachkräfte aus. Am 19. Juni fand zu dem Anlass ein Alumnifest mit Fachvorträgen, Diskussionen und einem Rückblick auf die dreißigjährige Arbeit statt. Weitere Informationen [hier](#).

30-jähriges Jubiläum Zentrale Einrichtung Weiterbildung (ZEW) an der FHP

Auch die Zentrale Einrichtung Weiterbildung besteht bereits seit 30 Jahren. Zu diesem Anlass gab Malte Patriok, systemischer Coach, Teamentwickler und Organisationsberater, ein Interview zu seinem beruflichen Werdegang an der ZEW. Zum Interview [hier](#).

Flex-Seminar "Grundbegriffe und Methoden des Archivwesens"

Im Sommersemester 2024/2025 fand erstmals das interdisziplinäre Flex-Seminar statt, das Studierende des Bachelorstudiengangs Archiv sowie des Masterstudiengangs Konservierung und Restaurierung vereinte. Gemeinsam wurden Aufgaben und Strukturen der deutschen Archive als Einrichtungen zur Bewahrung von Kulturerbe herausgearbeitet. Betrachtung fanden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sparten von Kulturerbeeinrichtungen, Funktionen und Aufgaben von Archiven, die vielfältige Archivlandschaft, archivische Ordnungssysteme ausgewählte Archivaliengruppen sowie Recherchehilfsmittel und -strategien. In diesem Rahmen fanden mehrere Exkursionen statt, so dass sich die Studierenden untereinander Einblicke in ihre jeweiligen Tätigkeitsbereiche geben konnten. Dabei wurde die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen für den Erhalt unseres kulturellen Erbes immer wieder sichtbar.



Foto: Sharon Hundehege

Unterstützt wurde der interdisziplinäre Austausch auch von den Werkstatteleitungen der Fachbereiche. Nach dem Besuch der Archivwerkstatt, wo Michael Scholz Archivaliengattungen vorstellte, vermittelte Jörg Weber (Werkstatteleiter Konservierung und Restaurierung Holz) den Prozess der Möbelrestaurierung. Er zeigte, wie die Restauratoren die Techniken der ursprünglichen Handwerker praktisch nachvollziehen, um bei der Restaurierung die Authentizität der Möbelstücke zu bewahren. Viele Informationen zu historischen Möbeln und deren Produktion wurden früher mündlich weitergegeben und die schriftliche Dokumentation ist daher oft spärlich. Dies erschwert die Arbeit der Restauratoren und zeigte einmal mehr, wie wertvoll schriftliche Dokumentationen und ihre Archivierung sind.

Im Bereich der Restaurierung und Konservierung wand erklärte Werkstatteleiterin Tjalda Eschebach u.a. die verschiedenen Farben, die in der Wandgestaltung früher zum Einsatz kamen. Auch sie unterstrich die Bedeutung von archivischen Quellen für ihre Arbeit und nannte neben Architekturunterlagen u.a. auch Bauakten und Fotos, die Hinweise auf ursprüngliche Farbgestaltungen geben können.



Foto: Sharon Hundehege

Aus den Archiven und darüber hinaus

Bundesarchiv

Zu Besuch: Leiter International, Impartial and Independent Mechanism (IIIM) der Vereinten Nationen beim Stasi-Unterlagen-Archiv

Eine Delegation des IIIM besuchte am 23. Juni 2025 auf Initiative des Auswertigen Amtes das Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv. Das IIIM dokumentiert seit 2016 Beweismittel für schwerste Menschenrechtsvergehen in Syrien und bewahrt diese auf. Die Besuchenden informierten sich über das Stasi-Unterlagen-Archiv, seine Geschichte und den aktuellen Stand der Arbeit des Archivs. Weitere Informationen [hier](#).

Kongress „Wehrhafte Demokratie“

Der Präsident des Bundesarchivs Michael Hollmann sprach im Rahmen des Kongresses „Wehrhafte Demokratie“ am 17. Juni 2025 in Berlin zum Thema „Fakten statt Fake News – Zur Bedeutung guter Verwaltungsdokumentation für die Glaubwürdigkeit staatlicher Institutionen“. Er referierte zu der Frage „Was braucht eine wehrhafte Demokratie?“ und zur Rolle des Bundesarchivs. Weitere Informationen [hier](#).

Kulturstaatsminister zu Besuch im Bundesarchiv

Der neue Kulturstaatsminister Wolfram Weiner besuchte den Standort Berlin-Lichterfelde des Bundesarchivs. Weitere Informationen [hier](#).

Veranstaltung „Spot an fürs Bundesarchiv!“

Am 26. Mai 2025 betrachteten die Journalistin Nora Hespers und ihre Gäste in Dokumente des Bundesarchivs im Rahmen der Veranstaltung „Spot an fürs Bundesarchiv!“. Weitere Informationen [hier](#).

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

Preußen-Stipendium

Das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK) vergibt auch 2025 bis zu acht Stipendien für ein- bis dreimonatige Forschungsaufenthalte. Weitere Informationen [hier](#).

Archive in Bayern

Blogreihe zur Ausstellung „Vom Alpenkorps bis zur Zensur. Ausstellungsplakate als Spiegel der Archivarsausbildung“

Begleitend zur Ausstellung „Vom Alpenkorps bis zur Zensur. Ausstellungsplakate als Spiegel der Archivarsausbildung“ wurde eine Blogreihe angekündigt, die Lieblingsobjekte der Ausstellung zeigt. Weitere Informationen [hier](#).

Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

Neue Ausstellung

Vom 18. Juni bis zum 25. Juli ist die Ausstellung „Krauses Geheimnis – Ein Teltower Feinkosthändler zieht in den Urwald von Michigan“ in der SLB zu sehen. Sie zeigt das Schicksal der Auswanderer von August und Auguste Krause und führt in die Pionierzeit der europäischen Besiedlung Amerikas. Weitere Informationen [hier](#).

Archive international: Afrika

Digitale Karte

In Zusammenarbeit zwischen der Geneva School of Business Administration (HEG Genève) und ArchiLab wurde eine digitale Karte entworfen, die die Standorte aller Archive Afrikas anzeigt. Weitere Informationen und zur Karte [hier](#).

Archiv der Stiftung Brandenburg

Tag der offenen Tür am 19. September 2025

An diesem Tag kann die Öffentlichkeit das Kulturerbe des historischen Ostbrandenburg östlich der Oder kennenlernen. Führungen in der Bibliothek, im Museum und Archiv werden angeboten. Anlässlich des 900-jährigen Bestehens des Bistums Lebus gibt es die vom Museum Fürstenwalde konzipierte **Ausstellung „Reformation in Fürstenwalde“** zu sehen. Am Tag der offenen Tür wird diese mit einem ganz besonderen Vortrag feierlich eröffnet: um 15:30 Uhr referiert der Museumsdirektor Guido Strohfeldt zu „Fürstenwalde während der Reformation“.

Aus den Archiven und darüber hinaus

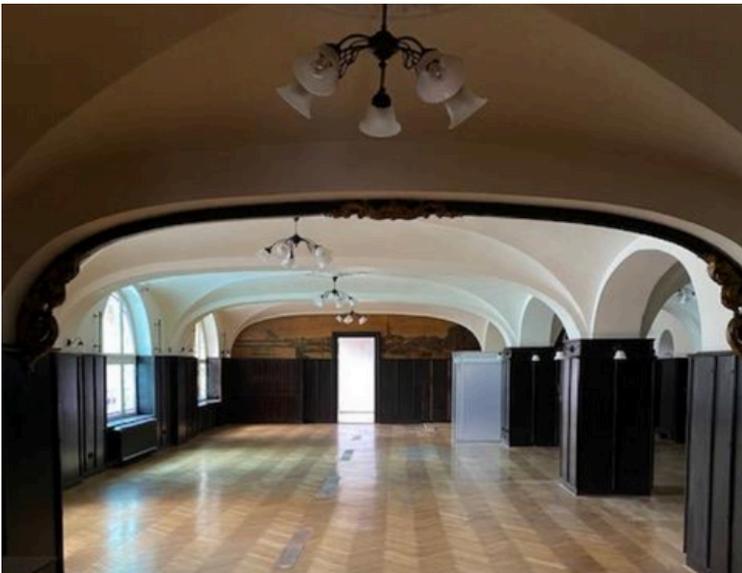
Stadtarchiv Wittenberge

Erweiterung und Modernisierung

Carola Lembke (Leiterin des Stadtarchivs Wittenberge) freute sich darüber, dass am 28. Juni 2025 pünktlich zum Rathausfest die interessierte Öffentlichkeit erstmals einen Blick in das künftige "Schauarchiv" des Stadtarchivs werfen konnte.

Im Rathauskeller der Stadt, der jahrelang ein Restaurant beherbergte, wird zukünftig das Stadtarchiv ein erweitertes Zuhause finden. Im Untergeschoss des Rathauses werden gegenwärtig die individuell angefertigten Regale für das Archivgut aufgebaut. Wie die Archivarin mitteilte, sind bereits die ersten Umzugskisten gepackt. Zukünftig kann das Stadtarchiv, das jahrzehntelang sehr beengt untergebracht war, nun in einem repräsentativen Benutzerraum seinen wertvollen Archivbestand zugänglich machen. Insgesamt wird das Archiv erweitert und archivfachlich nach den Kriterien der DIN ISO 11799 "Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut" modernisiert.

Im Rahmen des Rathausfestes anlässlich des 111. Geburtstages des Rathauses nutzten die Bürgerinnen und Bürger gerne die Gelegenheit, um einen Blick hinter die Archivkulissen zu werfen. Auch wenn noch nicht alles fertig ist, der Blick hat sich dennoch gelohnt, so Carola Lembke: "Die Gäste konnten sich einen tollen Eindruck von den wunderschönen Räumlichkeiten mit den Holzvertäfelungen, Malereien und bunt verglasten Fenstern verschaffen".



Fotos: Sabine Stropp

Stadtarchiv Hennigsdorf

Stadt-Podcast und Open-Air-Ausstellung

Der 27. Brandenburgische Archivtag, der in Hennigsdorf stattfand und sich um die Themen: "Archive und ihre Partner - Vermittlung in Kooperation" drehte, verdeutlichte in seinen Vorträgen und Diskussionen immer wieder die Bedeutung der gezielten Öffentlichkeitsarbeit. Wie schön, dass das Stadtarchiv Hennigsdorf mit der neuen Stadt-Podcast-Folge wieder einmal zeigt, wie sich diese in der Praxis mit Partnern umsetzen lässt. Anke Kaprol-Gebhard berichtet über "durchweg positive Rückmeldungen".

Der Stadt-Podcast [hier](#).

Ende Juli 2025 startet außerdem eine Open-Air-Ausstellung auf dem Rathausplatz in Hennigsdorf.

Eine gute Gelegenheit, um erneut nach Hennigsdorf zu reisen :))))

Kolleg*innen stellen sich vor

Fragen an: Sharon Hundehege

Studentische Mitarbeiterin an der FHP im Fachbereich Informationswissenschaften

Liebe Frau Hundehege, herzlichen Dank, dass Sie sich heute den Archivarinnen und Archivaren vorstellen möchten und sich die Zeit für ein kleines Interview nehmen. Wir kennen uns bereits aus den Seminaren "Bestandserhaltung Historischer Beschreibstoffe" und Archivmanagement. Als Studentin übernehmen Sie ab dem 1. Juni 2025 nun auch Tätigkeiten im Auftrag von Prof. Dr. Michael Scholz, so dass auch wir Kolleginnen und Kollegen der Landesfachstelle uns über eine gute Zusammenarbeit freuen dürfen. Sie selber studieren im 6. Semester das Fach Archiv.



Was hat Sie dazu bewogen, als studentische Hilfskraft im Fachbereich tätig zu werden?

Ich bin ein kreativer Mensch und überlege mir gerne Konzepte, gerade im Bereich Wissensvermittlung.

Welchen Themenbereichen möchten Sie sich hierbei besonders zuwenden?

Gerne den Bereichen der Bestandserhaltung und Öffentlichkeitsarbeit.

Konnten Sie bereits praktische Erfahrungen als Praktikantin in anderen Institutionen erwerben?

Ja, besonders konnte ich Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit sammeln sowie Konzepte erstellen und umsetzen. Ebenfalls hatte der Bereich Bestandserhaltung / Archivbau einen großen Anteil.

Haben Sie die Praktika bezüglich Ihrer beruflichen Zukunftsplanung beeinflusst? Wo sehen Sie sich in 5 Jahren?

Ja, ich habe meine Praktika mit Sicht auf meine berufliche Zukunft ausgewählt. In 5 Jahren würde ich gerne ein Masterstudium entweder im Bereich Kulturmanagement oder Schutz Europäischer Kulturgüter absolviert haben und anschließend in einem Bereich des Archivs arbeiten, indem ich mein Interesse an der Bestandserhaltung, Archivbau und der Öffentlichkeitsarbeit ausleben kann. Gerne würde ich auch mehr im Bereich der historisch-politischen Bildungsarbeit machen.

Wollten Sie schon immer Archivarin werden? Wie kamen Sie zu diesem Berufswunsch?

Ich wollte schon als Kind Archivarin werden, wusste jedoch nicht, dass es diesen Beruf gibt. So habe ich einen Umweg über den sozialen Bereich und eine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin gemacht und bin jetzt sehr froh, dass ich kurz vor meinem Bachelor Archiv stehe.

Ist Archivarin Ihr Traumberuf?

Ja, definitiv :)))

Gäbe es eine Alternative?

Eigentlich nicht, ich könnte mir jedoch vorstellen in einem Museum oder einer historischen Bibliothek die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit und historisch-politischen Bildungsarbeit zu übernehmen.

Liebe Frau Hundehege, noch sind Sie Studentin und genießen hoffentlich das Studentenleben. Was heißt es für Sie, Studentin an der FH Potsdam zu sein?

Studentin an der FH Potsdam zu sein heißt für mich, dass ich in einem Umfeld studiere, das mich fördert und fordert. Der Austausch unter den Studierenden und mit den Professor:innen und Dozent:innen ist immer wertschätzend, und je weiter das Studium fortschreitet, um so intensiver der Austausch. Ich glaube, das Studium lässt sich gut mit den Begrüßungsworten von Prof. Dr. Marcus Stumpf beschreiben, er sagte in seinem Seminar: "Hallo, zukünftige Kolleg:innen"

Dem, liebe Frau Hundehege, schließe ich mich gerne an und sage: **"Hallo, liebe Kollegin!"**.

Weitere Termine & Hinweise

Startklar für den Master Schutz Europäischer Kulturgüter (M.A.)? Bewerbung möglich bis 30. Juli 2025

“Gestalten Sie die Zukunft des kulturellen Erbes Europas – mit einem Studium an der Europa-Universität Viadrina”
Der interdisziplinäre Masterstudiengang Schutz Europäischer Kulturgüter bietet die Möglichkeit, sich akademisch und praxisnah mit Denkmalpflege, Kulturerbemanagement und -vermittlung auseinanderzusetzen.
Das flexible Blockphasenmodell ermöglicht die Vereinbarkeit mit Beruf und anderen Verpflichtungen ...
Weitere Informationen [hier](#).

Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg (KBE)

Vorträge: Bestandserhaltung im Dialog - digitale Veranstaltungsreihe: Licht ins Dunkle bringen - neue Strukturen schaffen in kleinen, Kulturgut bewahrenden Einrichtungen

Termine: ab 17. September 2025 ([virtuell](#))

Weitere Informationen [hier](#).

Paperminz Bestandserhaltung

Workshop: Wie entwickle ich ein Integriertes Schädlingsbekämpfungskonzept (IPM)?

Termin: 23. bis 24. September 2025 ([Präsenz in Leipzig](#)), 795,00 € inkl. MwSt.

Weitere Informationen und zur Anmeldung [hier](#).

Archivschule Marburg

Das Fortbildungsangebot der Archivschule hält wie gewohnt zu allen archivfachlichen Themenbereichen Veranstaltungen bereit.

Hier finden Sie alle Veranstaltungen des [Programmjahres 2025](#).

Weitere Termine für 2025, die Sie sich schon heute vormerken könnten :)

18. September 2025

Informationstag Brandenburg-digital

19. September 2025

Tag der offenen Tür in der Stiftung Brandenburg

7. bis 9. Oktober 2025

92. Dt. Archivtag in Fulda “DIGITALISATE IM ARCHIV. POSITIONEN - PROZESSE - PERSPEKTIVEN”

6. November 2025

KEK-Tagung „Originale erhalten – 10 Jahre Bundesweite Handlungsempfehlungen“

19. November 2025

8. Berliner Archivtag 2025

25. bis 26. November 2025

12. Tag der Bestandserhaltung

26. bis 28. November 2025

Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchive in Mühlhausen

Veröffentlichungen

... unsere besonderen Empfehlungen

Karolina Kuszyk: In den Häusern der Anderen. Spuren deutscher Vergangenheit in Westpolen, Berlin: Ch.Links Verlag 2022.

(Die Autorin regte in ihrem Roman in der breiten Öffentlichkeit eine Debatte über den Umgang mit dem deutschen Erbe in Polen an.)

Landesarchiv Hessen: Leitfaden für Initiativen zur Erinnerungsarbeit und Aufarbeitung von NS-Unrecht zur Ordnung, Aufbewahrung und Archivierung ihrer Sammlungsbestände

https://archivberatung.hessen.de/sites/archivberatung.hessen.de/files/2025-05/leitfaden_final_ohne_dienstleister_0.pdf

Neue Blogbeiträge des Arbeitskreises Offener Archive:

Thekla Kluttig (18. Januar 2025). Wie Archive von Geo-Koordinaten profitieren – Call (bis 30.09.): <https://archive20.hypotheses.org/14502>

shurtig (23. Januar 2025). Veranstaltungskalender für Archive: Neuigkeiten und Überblick; <https://archive20.hypotheses.org/14574>

Rebekka Friedrich (24. Januar 2025). Online-Talkreihe: collect&connect #4 digitale Archive der Zukunft – Ein Gespräch über community-basierte Webarchive und das Weltall: <https://archive20.hypotheses.org/14585>

Thekla Kluttig (1. Februar 2025). Trans*Menschen und Transition. Natürlich auch in Archiven: <https://archive20.hypotheses.org/14611>

Tim Odendahl (4. Februar 2025). Öffentlichkeitsarbeit der anderen Art – mit der Frage: „Was verdient ein Archivar?“: <https://archive20.hypotheses.org/14682>

shurtig (18. Februar 2025). Augmented Reality in Archiven! Archivalien als 3D-Objekte?: <https://archive20.hypotheses.org/14767>

AG Barrierefreiheit (1. März 2025). Sag ich's? Oder sag ich's nicht?: <https://archive20.hypotheses.org/14814>

Thekla Kluttig (23. März 2025). 29. Archivwissenschaftliches Kolloquium zu "KI im Archiv": <https://archive20.hypotheses.org/14909>

AG Barrierefreiheit (29. März 2025). Barrierefreiheit in der digitalen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreisarchivs Reutlingen: <https://archive20.hypotheses.org/14965>

Joachim Kemper (14. Mai 2025). Future Festival DIALOG CITY – Beteiligung von Bürger*innen und ein "CAP of history": <https://archive20.hypotheses.org/15078>

AG Barrierefreiheit (29. Mai 2025). Neu: Praxishandbuch Inklusion in Bibliotheken: <https://archive20.hypotheses.org/15132>

shurtig (22. Juni 2025). Künstliche Intelligenz im Archiv – was geht, was bleibt, was fehlt?: <https://archive20.hypotheses.org/15259>

Impressum

Fachhochschule Potsdam

Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

Text und Gestaltung: Sabine Stropp mit freundlicher Unterstützung Julia Brix (LFS FHP) und Lukas Heck (BLHA)

Fragen, Anregungen, News und Termine zum Newsletter bitte

per E-Mail an: sabine.stropp@fh-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Sabine Stropp

